

Bedienungsanleitung

ALARM-MATRIX



el-com
engineering

Einführung

Die Alarmmatrix verfügt über 8 potentialfreie Eingänge. Es ist möglich jeden einzelnen dieser Kontakte von der Alarmmatrix überwachen zu lassen (Softwareeinstellung). Zu jedem dieser Eingänge, können mittels PC-Software, bis zu 50 Bereiche und bis zu 4 verschiedene Alarmarten zugeordnet werden.

Die verschiedenen Alarmbereiche werden mit einem Schließer (Alarmkontakt) aktiviert. Sollte dieser Alarmkontakt überwacht werden, so muss zu diesem Alarmkontakt, parallel, ein 10KOhm Widerstand geschaltet werden. In der Software muss auch die entsprechende Einstellung getroffen werden. Nach dem Schließen eines Alarmkontaktes, werden die entsprechenden Rufbereiche aktiviert. Nach dem Aktivieren der einzelnen Bereiche, startet die Alarmmatrix den entsprechenden Text, welcher, im Anschluss, in allen aktivierten Rufbereichen hörbar ist. Der Alarmkontakt muss ein Dauerkontakt sein. Solange dieser Kontakt geschlossen ist, solange bleibt auch der Alarm aktiv. Bei den einzelnen Rufbereichen ist zu beachten, dass die Rufbereiche nicht gleich die Musikbereiche sind. Je nach Programmierung der PROMAS können diese unterschiedlich sein.

Die Funktion der Alarmmatrix kann vom SysObserver überwacht werden. Mit Hilfe der PROMAS Nummer, wird die Alarmmatrix adressiert. Des Weiteren kann, mit Verwendung der Software, die Empfindlichkeit der Startkontakte eingestellt werden (von 100ms bis 2000ms).

Bedienung

Alle Einstellung können nur mit Hilfe der Software gemacht werden. Am Modul selbst wird der PC über den frontseitigen RS232 Stecker angeschlossen. Mittels des Resettaster kann das Modul neu gestartet werden (die gespeicherten Einstellungen bleiben erhalten).

Frontansicht



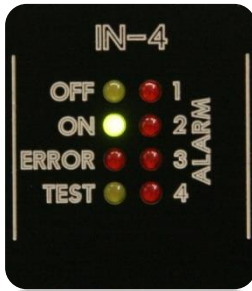
- 1-RS232 Schnittstelle für die Konfiguration
- 2-Anzeigefeld
- 5-Resettaster

Rückansicht



- 1-Eingang Alarmkontakte
- 2-Verbindung zu Alarmmodul 1211/132
- 3-Verbindung zu ELA-BUS (PROMAS)

Anzeigefeld



OFF: Leuchtet, wenn keine Rufbereiche zu dem entsprechenden Kontakt programmiert wurden.

ON: Leuchtet, wenn Rufbereiche im Speicher hinterlegt sind und kein Fehler vorliegt.

ERROR: Leuchtet wenn ein Fehler erkannt wurde.

TEST: Leuchtet bei Abfrage vom SysObserver

ALARM 1-4: Leuchtet wenn der Alarmkontakt geschlossen wurde und der entsprechende Alarm gestartet wurde.

Software 910

Mit der Software 910 können alle, für die Funktion wichtigen, Einstellungen gemacht werden. Die Daten können von der Alarmmatrix ausgelesen und wieder in den permanenten Speicher der Alarmmatrix geschrieben werden. Alle Einstellungen können auch am PC abgespeichert und geöffnet werden. Systemvoraussetzung: Windows XP

Alarmspeicher: Selektierung des gewünschten Textes/Signals des Signalspeichers 1211/132

Kontaktüberwachung: Aktiviert die Überwachung des Startkontaktes. Wenn die Überwachung aktiviert wurde, muss parallel zum Startkontakt ein 10kOhm Widerstand geschaltet werden.

Rufflinien: Eingabefeld der Rufflinien. Alle Eingaben müssen mit einem „;“ abgeschlossen werden. Es sind maximal 50 Bereiche, je Eingabefeld, erlaubt. Die Adresse „252“ entspricht einem Generalalarm, das heißt, alle Bereiche werden aktiviert und der vorselektierte Alarm ist zu hören.

SEND: Alle Daten werden zur Alarmmatrix gesendet und in den permanenten Speicher geschrieben. Vor dem Schreiben prüft die Software ob eine Verbindung zur Alarmmatrix

besteht. Wenn nicht, erfolgt eine entsprechende Fehlermeldung und die „Test Verbindung und Led“ Schaltfläche wird rot.

RECEIVE: Alle Daten werden von der Alarmmatrix gelesen und in der Software angezeigt. Wie beim Senden der Daten wird zuvor die Verbindung zwischen PC und Alarmmatrix getestet.

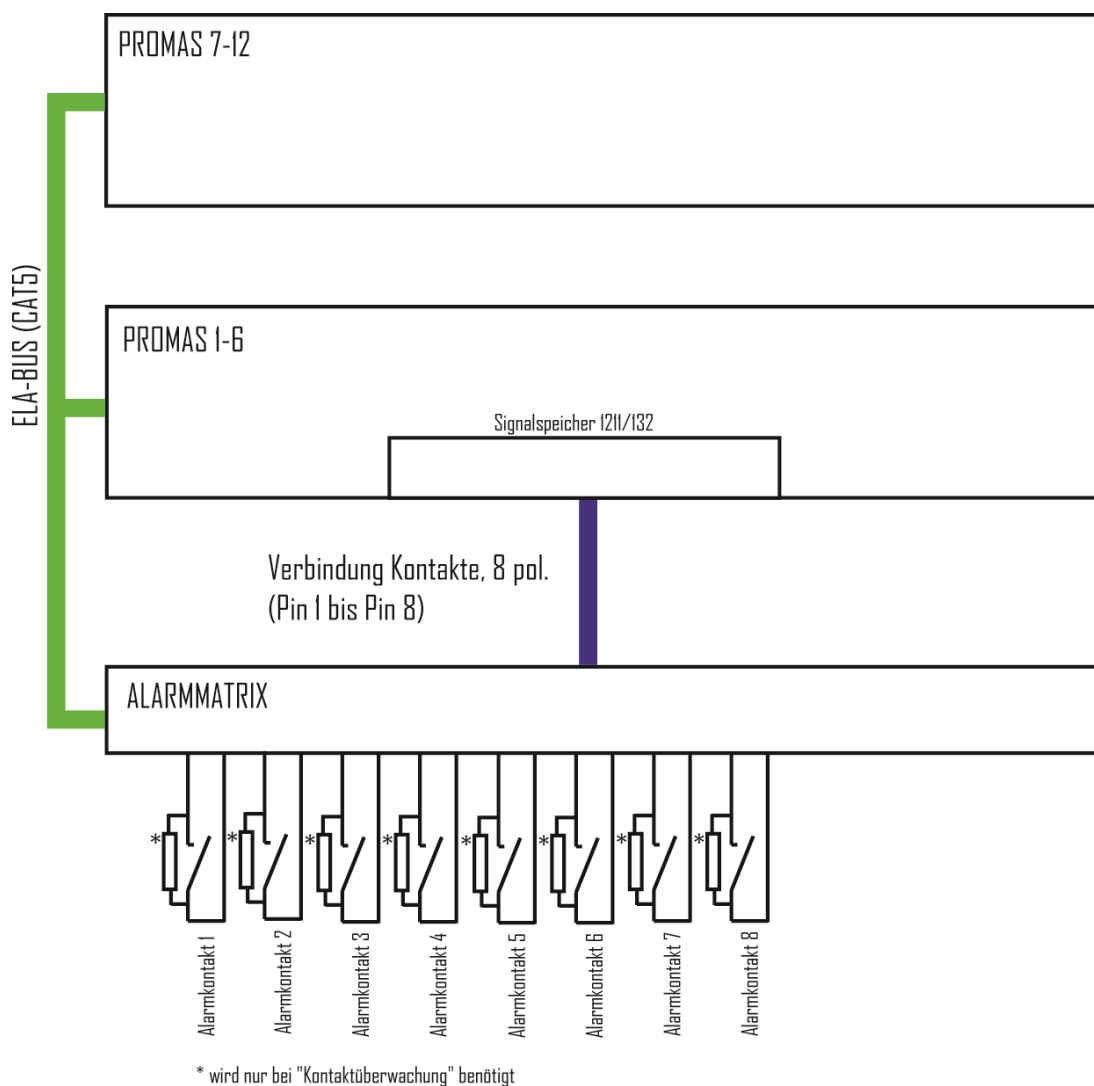
Speichern: Abspeichern der eingestellten Daten am PC.

Offnen: Offen der abgespeicherten Daten.

Test Verbindung Led: Testet die Verbindung zwischen PC und Alarmmatrix. Bei einem Fehler wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben. Bei einer erfolgreichen Verbindung, wechselt die Farbe der Schaltfläche auf grün und an der Alarmmatrix wird der Test der Led's aktiviert. Während dieses Testes ist keine Eingabe mittels Software möglich.

COM: Einstellung der entsprechenden COM-Schnittstelle. Wird eine schon belegte Schnittstelle gewählt, wird dies, unmittelbar nach der Wahl, signalisiert.

Schaltbeispiel:

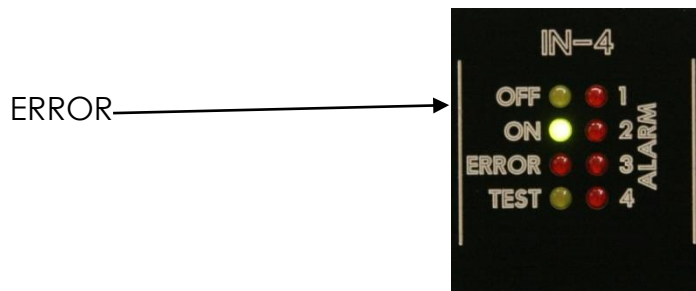


Fehleranzeigen und Fehlerbehebung

Alarmmatrix

Die Alarmmatrix steuert die Alarmlinien und sendet die entsprechenden SteuerCodes zur PROMAS.

Ein Fehler wird mit der entsprechenden ERROR Anzeige signalisiert.



Ursachen:

- * Kein Abschlusswiderstand zwischen den Startkontakt der Alarmlinie.
- * Keine Verbindung zum Modul 1211/132 „Signal Store“ der PROMAS

Behebung:

- * Kontrolle des Abschlusswiderstandes
- * Kontrolle der Verkabelung zur PROMAS
- * RESET der Matrix



Rücksetzen:

Wenn der Fehler behoben ist, setzt sich die Matrix selbst zurück.

Notizen

Notizen

www.el-com.eu



© el-com – 6020 Innsbruck Austria